90

Deutsches
XXXXXXXXX

24.7.1940

XXXXXXXXXXXXXXX

Der Direktor

Nr.333/40

An den
Herrn Reichsminister
für Wissenschaft,Erziehung
und Volksbildung
Berlin W 8
Unter den Linden 69

Auf den Erlaß WN 1289 vom 16.d.M.s betr.das frühere Tschechoslovakische Institut in Rom nehme ich folgendermaßen Stellung:

a.) Gegen ein Fortbestehen des früheren Tschechoslovakischen Instituts habe ich stärkste Bedenken.Die vorliegenden Erfahrungen lassen befürchten,daß das Tschechische Institut in einem politischen Sektor Roms,der dem Einfluß des Reiches entzogen ist,politisch einflußreich werden könnte;es würde auf Auslandsboden sehr leicht aus einem Instrument der Kulturautonomie zu einem Hebel politischer Autonomiebestrebungen werden.Ja,es würde von tschechischer Seite

Deutsches
~~XXXXXXXX~~

393/40

88

6.September 1940.

XXXXXXXXXXXXXXX
Der Direktor

393/40

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Berlin W.8
Unter den Linden 69

Auf den Erlaß W O 1084 vom 31. August 1940 berichte ich, daß ein besonderer Befreiungsschein für in Rom eintreffende Bücher- oder Lehrmittelsendungen sich bisher erübrigt hat. Alle unsere Büchersendungen gehen mit der Zollerklärung „Diese Bücher bleiben Eigentum des Staates" ab. Sie sind daraufhin bisher niemals zur Verzollung herangezogen worden. - Gegebenenfalls bitte ich, mich noch besonders anzuweisen, falls ein Befreiungsschein künftig trotzdem nachzusuchen ist.